

Fanny Stern

Über das Schicksal von Fanny Stern ist leider sehr wenig bekannt. Wir wissen, dass sie in Sachsen aufwuchs und ab ihrem 50. Lebensjahr, im Jahr 1916, in Regensburg wohnhaft war.

Fanny Stern wurde am 12. März 1866 in Werdau /Kreis Zwickau in Sachsen als Tochter von Abraham und Jeanette Simon geboren.

Sie heiratete den Viehhändler L. Stern, der bereits am 6.12.1896 verstarb. Fanny Stern war also bereits mit 30 Jahren Witwe. Kinder sind keine bekannt. Warum Frau Stern nach Regensburg verzog, ist nicht bekannt.

Ab November 1916 wohnte sie in Regensburg in der Wahlenstraße 18 im 1. Stock und hier war mehr als 20 Jahre ihr zuhause. Sie musste dann umziehen, in eine „autorisierte Judenwohnung“, zuerst zu Fam. Farntrog in die Rote Hahnengasse 7/ II und dann in das jüdische Altersheim in die Weißenburgstr. 31, wo sie nur kurze Zeit untergebracht war.

Dort war eine der Sammelstellen für jüdische Bürger vor der Deportation nach Theresienstadt.

Am 23.9.42 wurde sie zusammen mit anderen 116 Regensburger Juden nach Theresienstadt deportiert.

Wenige Zeit nach der Deportation verlor Fanny Stern am 1. Januar 1943 in Theresienstadt ihr Leben.

Auf der Todesfallanzeige von Theresienstadt wurde die immer wieder angeführte, serienmäßig verwendete Todesursache „beidseitige Lungenentzündung“ angegeben. Die Beisetzung fand am 3.1.1943 in Theresienstadt statt.

Quellen:

Bundesarchiv Gedenkbuch

Stadtarchiv Regensburg (Flugblatt),

Todesfallanzeige Theresienstadt, Holocaust.cz.